

W K

Die vergnügte Liebe /

Wolte

Christoph

An dem erfreulichen

Häuslerischen

und

Gerthotischen

Hochzeit-Feste /

In schlechten Zeilen
Entworfen

Ein

Verbundenster Diener

B. P.



ZORNBAU /

Gedruckt bey Johann Zacharias Hempen.

1702





Dists. Wer Tugend liebt / dem wird
sie auch belohnet:

Ihr bestes Glück besteht in der Zufrie-
denheit

Die Tugend ist allein / in der ein Klei-
nod wohnet /

Das uns kein Feind nicht raubt / hier
und in Ewigkeit.

Aus Tugend kömmet ja ein recht vergnügtes Lieben
Wer diese hat / der fragt hier nichts nach Ehr und Gut /
Will uns gleich offermahls ein Unglücks-Stern betrüben
So ist die Tugend hier / die macht den frischen Muth.
Wer recht vergnüget liebt / den kan man glücklich schätzen
Der Führer ist bey Ihn / die Seel / Vernunft und Geist.
Man strebet nur darnach / das man sich mög ergötzen:
Der Höchste ist / der uns den Zweck zu solcher weist.
Drum hat Er auch gesucht / welch Freund Ihn wohl an-
stehet

Herr Bräutigam so ein Kind / das Ihn beständig liebt /
Das durch den Liebes-Zrieb mit Ihm im Tod auch gehet
Ob gleich ein Unglücks-Bind Sie offermahls betrübt.
Er hat / Mein Werthester / von Tugend auf erfahren /
Was wahre Tugend sey / die nichts als Liebe zeigt /
Sie wird auch ganz gewis Ihn ferner hin bewahren /
Und dessentwegen ist Ihm Gott auch sehr geneigt.

Er

Er hat schon längst gewußt: Wie man vergnügt soll lieben.
Dies ist die beste Kunst / die uns recht glücklich macht.
Wer solche Liebe weiß vernünftig auszuüben/
Dem wird kein Unglücks, Sturm betrübten Tag und
Nacht.

Durch diese Liebe hat / Herr Bräutigam / Er erlanget
Dem Schatz / der Ihm vergnügt / ein ungemeines Bild:
Womit Er besser / als mit Gold und Silber pranget,
Dies ist das beste Glück / auch aller Jugend, Schild.
Er kan auch Schönheits, Glanz von aussen und von innen
An seinem Schatz sehn. Ihr holdes Angesicht
Reicht Ihn auch darzu an. Er muß Sie lieb gewinnen/
Jedoch sein Sinn ist nicht allein dahin gericht.
Denn / wer die Gottesfurcht und wahre Jugend liebet/
Der siehet auch innerlich ob er auch Jugend find
Weil nun der grosse GOTT auch dieses mit Ihr giebet
So hat Er ja nunmehr ein allerliebstes Kind.
Demnach so werden Sie in Fried und Freude leben:
Hatz / Mißgunst / Eifersucht / die bleiben stets verdammt
Es wird GOTT Beyderseits / Freud und Vergnügung
geben/

Dadurch die Liebe wird mit Lieben angeflamt.
Herr Häußler / hat sich wohl iht recht geprophezethet:
Er liebt ein Kind / das Ihm beständig wieder liebt:
Er hat dem Jugend, Bild Soppien sich geweyhet /
Die Ihm Ihr ganzes Herz zum steten Pfande giebt.
Nun diesen Jugend, Schmutz wünscht / Edles Haar /
von Herken
Ein Diener / der sich iekt durch dieses schlechte Blat
Vor Ihre Augen legt. GOTT wende alle Schmerken
Von Ihnen / daß man sich des zu erfreuen hat.

Er

Er lasse Sie vergnügt/und wohl beyfammen leben/
Es sey der Liebe Frucht an Zahl denn Sternen gleich.
SIE müssen lange zeit in Glück und und wohl seyn
schweben.
Am Unglück seyn SJe arm/ und an Vergnügung
reich!



19. Jan. 1996

78 M 395

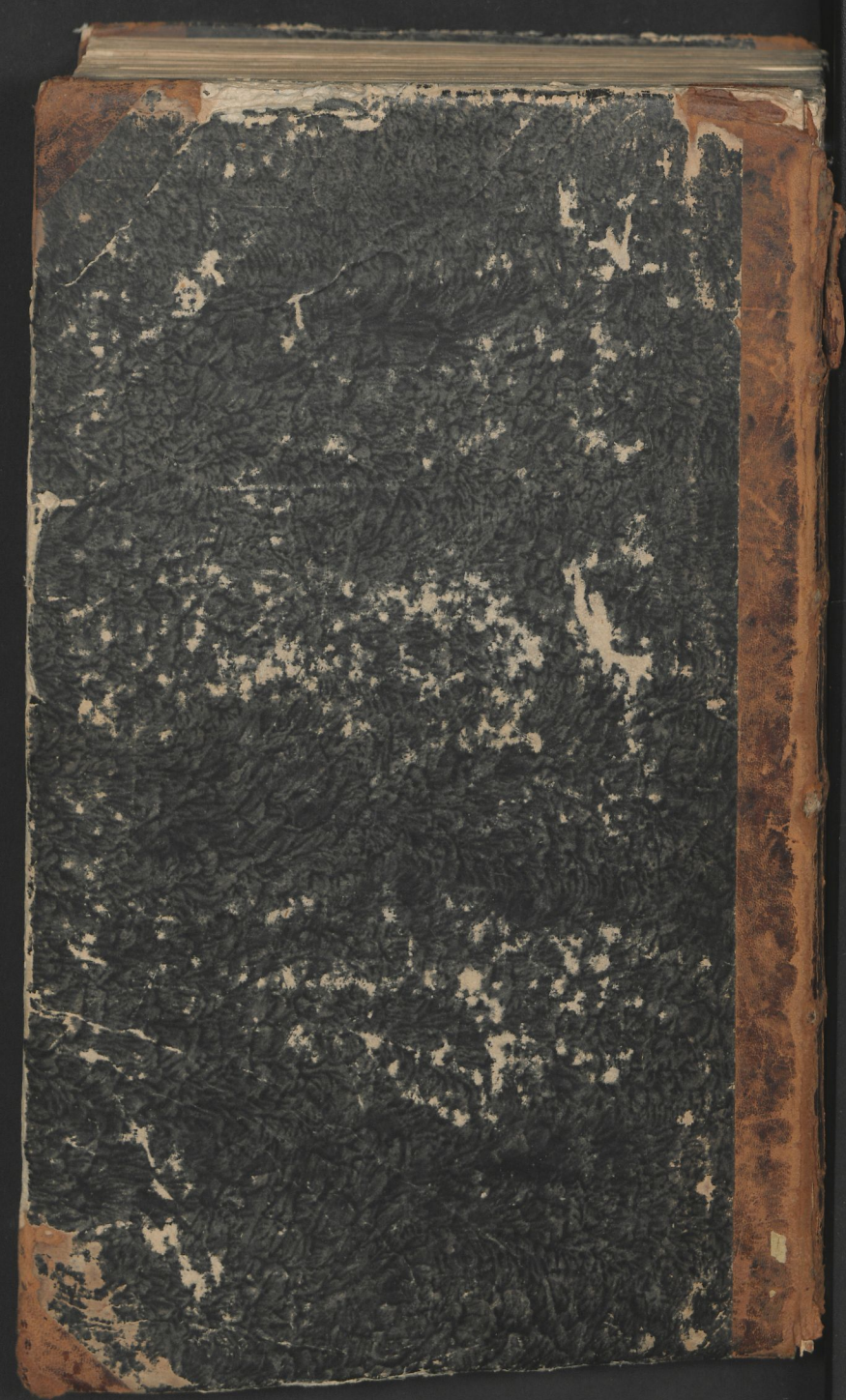
ULB Halle 3
001 504 401



TA→OL

VOL 7





weisen:
nicht die ich bin!
Wittib heißen?
m Dir des Ba-



er werden fan.

21

Die vergnügte Liebe /
Wolte
anstatt An dem erfreulichen
Häuslerischen
und
Bertholischen
Hochzeit-Feſte /
In ſchlechten Zeilen
Entworfen
Ein
Verbundenſter Diener
B. P.



L N S A U /
Gedruckt bey Johann Zacharias Kempen!

1702

